

Einfache Anfrage Klee-Berneck vom 27. Oktober 2004  
(Wortlaut anschliessend)

## **Kaderbildung für Jugend und Sport**

Schriftliche Antwort der Regierung vom 6. Dezember 2004

Helga Klee-Berneck stellt in ihrer am 27. Oktober 2004 eingereichten Einfachen Anfrage fest, dass im Bereich Kaderbildung von Jugend und Sport (J+S) Kurse gestrichen wurden, obschon das zuständige Mitglied der Regierung versichert habe, es dürfe in diesem Bereich keinen Abbau geben. Zudem habe die Regierung in einer Interpellationsantwort vom 5. Oktober 2004 festgehalten, es würden keine J+S-Kurse entfallen und es gäbe keine Schmälerung in der Ausbildung.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Bund zahlt den Kantonen Beiträge an J+S, einerseits an die Vereinsangebote, andererseits an die Kaderkurse. Der Bundesrat beschloss, den Förderbeitrag J+S für die Vereinsangebote des Kantons St.Gallen auf das Jahr 2004 von ursprünglich Fr. 360'000.– auf Fr. 240'000.– zu reduzieren und auf 1. Januar 2005 ganz einzustellen. Die Regierung und die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) haben dem Bundesrat mitgeteilt, dass die Kantone nicht in der Lage sein würden, die Lücken in der Finanzierung der Kursadministration J+S durch eigene Mittel zu füllen.

Die Qualität des sportlichen Angebots soll indessen nicht leiden. Mithin müssen die nötigen Einsparungen in der Administration erreicht werden, sei dies durch eine Reduktion der Personalkosten in der Verwaltung (eine Stelle wurde bereits gestrichen), sei dies durch weniger Präsenz des Amtes für Sport an den Kursen oder sei dies durch eine Reduktion der Kurskosten (zum Beispiel günstigere Unterkünfte), ohne dadurch inhaltlich qualitative Abstriche vornehmen zu müssen.

Die Sparmassnahmen des Bundes im Bereich J+S haben zur Folge, dass auch in der Kurs-tätigkeit eine strengere Praxis Platz greifen muss. Im Kursangebot muss zwischen den Sport-ämtern der Ostschweizer Kantone noch mehr als bisher zusammengearbeitet werden. Dazu gehört, dass Kurse, die der Kanton St.Gallen bisher angeboten hat, zum Teil anderen Kantonen übertragen werden müssen. Für unterdotierte Kurse ist kein Platz mehr vorhanden. Diese Zusammenarbeit muss aber zum Ziel haben, die Qualität des Kursangebots zu halten oder zu steigern. Immerhin kann gesagt werden, dass der Kanton St.Gallen von allen grösseren Kantonen – gemessen an der Bevölkerungszahl – am meisten Kurse anbietet, nämlich jährlich rund 50 Aus- und Weiterbildungskurse mit insgesamt rund 1600 Teilnehmenden.

Nachdem die Umstrukturierungen im Amt für Sport umgesetzt sind, konnten einige Kurse, die an andere Kantone ausgelagert worden waren, wieder in den Kanton St.Gallen zurückgeholt werden.

Zu den einzelnen Fragen:

1. Restaurants und Hotels sowie Sport- und Freizeitanbieter (Skilifte, Bäder, Hallen usw.) im Kanton St.Gallen kommen mittels der J+S-Kurse zu besseren Auslastungen und zu jährlichen Einnahmen von rund 350'000 Franken. Die Kurse bringen den Hotels im Kanton

St.Gallen jährlich rund 1300 Übernachtungen. Die volkswirtschaftliche Bedeutung ist also nicht sehr gross.

2. Die Regierung hat wiederholt betont, dass ein Abbau im Kurs- und Sportangebot nicht erfolgen dürfe. Der Stellenwert des Sports ist in einer Zeit der Bewegungsarmut höher denn je. Zudem ist es von grösster Wichtigkeit, junge Leute zu befähigen, selber Ausbildungs- und Führungsverantwortung zu übernehmen, selber Leistungen zu erbringen sowie andere Menschen zu sinnvoller Freizeitgestaltung und zu körperlichen Höchstleistungen anzu-spornen. Der Sport spielt eine bedeutende Rolle bei der Gesundheitsvorsorge und bei der gesellschaftlichen Integration. Der allgemeine Bildungsauftrag umfasst denn auch den Sport.
3. In einer ersten Phase der Restrukturierung im Amt für Sport wurde die Stelle des Leiters J+S gestrichen. Dessen Aufgaben wurden dem bisherigen Amtsleiter übertragen. Vor die-sem Hintergrund mussten, um Abläufe zu straffen, Kurse mit anderen Kantonen zusam-mengelegt werden. Nachdem der bisherige Amtsleiter von seinen Führungsaufgaben ent-bunden und ein neuer Amtsleiter bestimmt worden ist, können einige Kurse wieder vom eigenen Amt für Sport durchgeführt werden. Es sind dies: je ein Leiterkurs Handball und Ski/Snowboard, ein Fortbildungskurs Ski/Snowboard und ein Zentralkurs Ski/Snowboard. Seit mehreren Jahren findet unter Leitung des st.gallischen Amtes je ein Leiterkurs Fussball, Pferdesport, Skitouren ausserkantonale statt, weil in Bischofszell, Elgg bzw. Urnerboden die Voraussetzungen für diese Kurse optimal sind. Diese drei Kurse wurden an die entspre-chenden Kantone übertragen. Ein Modulkurs Handball wird vom Kanton Schaffhausen übernommen, da im Kanton St.Gallen kein Kurskader vorhanden ist und der Kurs im Jahr 2004 mit lediglich 15 Teilnehmenden durchgeführt wurde. Ein Modulkurs Schwimmen wird im Jahr 2005 nicht mehr angeboten, weil er im Jahr 2004 mangels Interesse abgesagt werden musste und der Kanton Graubünden einen solchen Kurs anbietet. Im Jahr 2006 ist ein solcher Kurs wieder im Kanton St.Gallen vorgesehen. Ein Snowboardkurs, Modul Metho-dik, wird aufgrund der geringen Anzahl an Teilnehmenden in den Vorjahren abgesagt; der Kanton Graubünden bietet gleichzeitig einen solchen Kurs an.
4. Wenn immer Kursteilnehmende aus dem Kanton St.Gallen in ausserkantonalen Kursen keinen Platz finden, wird sich das Amt für Sport für diese Interessenten verwenden und nötigenfalls, um das Angebot der Nachfrage anzupassen, später eigene Kurse in Aussicht nehmen.
5. Teilnehmende an kantonalen Kaderkursen erhalten Fahrgutscheine, mit denen sie die öffentlichen Verkehrsmittel zum halben Preis benützen können. In Verbindung mit dem Halbtaxabonnament betragen die Reisekosten einen Viertel des üblichen Preises. Müssen die Kursteilnehmenden an ausserkantonale Kursorte reisen, gibt es keine weiteren Ermäs-sigungen. Die allfälligen zusätzlichen Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmenden. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass ausserkantonale Kursorte nicht zwingend weiter entfernt liegen müssen als st.gallische Kursorte.

6. Dezember 2004

Wortlaut der Einfachen Anfrage 61.04.26

### **Einfache Anfrage Klee-Berneck: «Kursannullationen in der J+S Kaderbildung – Regionen haben das Nachsehen**

Als Folge der Kürzung der Bundesbeiträge an die Jugend und Sport (J+S) Kursadministration wurde dem Abteilungsleiter J+S gekündigt. In einem Zeitungsartikel vom 11. September 2004 versicherte der zuständige Regierungsrat, dass es bei der J+S Leiteraus-bildung keinen Abbau geben dürfe. In der Interpellationsantwort vom 5. Oktober 2004 schreibt die Regierung, dass keine J+S Kurse entfallen, auch gebe es keinerlei Schmälerung in der Ausbildung des Kurska-ders. Die Realität sieht nun leider anders aus. Trotz dieser Zusagen wurden nun verschiedene

J+S Kurse (Kaderbildung) annulliert. So wird z.B. der Leiterkurs Handball, ein eigentlicher Renner (in den vergangenen zwei Jahren hätte dieser zwei- bis dreifach durchgeführt werden können), nicht mehr vom J+S Amt St.Gallen organisiert, das heisst, diese Kurse finden nicht mehr in Widnau statt, sondern werden von einem anderen Kanton übernommen. Die Fortbildungskurse Skifahren und Snowboard, ein Leiterkurs (in den Frühjahrsferien) sowie der Zentralkurs für die Skiexperten erleiden dasselbe Schicksal, dies obwohl sie in den vergangenen zehn Jahren mit Erfolg in unserem Kanton durchgeführt wurden. Die Reservationen in Wildhaus und in den Flumserbergen wurden annulliert.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie gewichtet die Regierung den volkswirtschaftlichen Nutzen, welche die J+S Kurse den Regionen in unserem Kanton bringen?
2. Welchen Stellenwert haben die J+S Kurse (Kaderbildung) für unseren Kanton?
3. Nimmt es die Regierung bewusst in Kauf, dass mit der Verlagerung der Kursorganisation das gute Image und die Einflussnahme unseres Kantons im Bereich J+S Kurse (Kaderbildung) beeinträchtigt werden?
4. Wie wird sicher gestellt, dass die St.Galler Kursteilnehmenden auch wirklich Platz in ausserkantonalen Kursen erhalten?
5. Wer übernimmt die höheren Kosten für die längeren Reisedistanzen?»

27. Oktober 2004

Klee-Berneck